

Bekanntmachung.

Aus dem Ober-Lausitzer Schul-Fonds sind seither diejenigen Schulstellen der Ober-Lausitzer Landesmitleidenheit, deren Einkommen den Betrag von 140 Rthlr. jährlich nicht erreichte, mit entsprechenden Unterstützungen theilhaft worden.

Gegenwärtig gestatten es die Mittel des Schul-Fonds, für die nächste 5jährige Stat-Periode den Minimal-Einkommen-Satz der Land-Schullehrerstellen um circa 10 bis 20 Rthlr. zu erhöhen, und es wird daher beabsichtigt, während der 5 Jahre von 1861 bis incl. 1865 allen denjenigen Lehrern, deren Einkommen weniger als 150 bis 160 Rthlr. beträgt, eine verhältnißmäßige Unterstützung zu gewähren.

Alle Lehrer der Landesmitleidenheit der Preuß. Ober-Lausitz, welche weniger als 200 Rthlr. Jahreseinkommen, und hiernach auf eine ständische Unterstützung aus den Mitteln des Schul-Fonds Anspruch zu haben glauben, werden deshalb — mit Ausnahme derjenigen, von welchen dergleichen Nachweise in diesem Jahre hier schon eingegangen sind — aufgefordert, bis spätestens zum 30. September d. J. ganz genaue Specificationen ihres Dienst-Einkommens (Geld, Naturalien, Accidenzien, Landnutzung), welche von den resp. Herren Schul-Revisoren und Superintendenten vollständig beglaubigt sein müssen, durch Vermittelung der letzteren unter der portofreien Rubrik „Herrschaftliche Schul-Sache“ an das unterzeichnete Landsteuer-Amt einzureichen.

Alle nach dem 30. September er. eingehenden Gesuche finden keine Berücksichtigung.

Görlitz, den 30. August 1861.

Das Landsteuer-Amt.

Missions-Fest.

Mittwoch, den 18. September, Vormittags 9½ Uhr, wird der Missions-Hülf-Berein am oberen Queis zu Goldentraum sein Jahres-Fest feiern.

Alle Freunde des Reiches Gottes werden zu demselben freundlichst eingeladen.

Das Comité.

Eine auf Laubaner Terrain gelegene, circa 10 Morgen große, Queis-Wiese ist veränderungshalber unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft dieserhalb ertheilt

Lauban.

J. A. Börner, Agent und Commissionair.

Photographien.

Den hochgeehrten Bewohnern von Lauban und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich bei meiner Durchreise hier selbst eine kurze Zeit aufhalten werde, und empfehle mich zur Anfertigung von sauberen Photographien in schwarz und bunt, feinen Visitenkarten-Photographien, Landschaftsaufnahmen, Copieen nach Del-Gemälden, Kupferstichen, Daguerreotypieen, Zeichnungen u. bei jeder Witterung (außer Regenwetter).

Bei billigen Preisen bitte ich um geneigten Zuspruch. — Sitzungszeit täglich von 9 bis 4 Uhr. — Atelier im Garten-Pavillon des Gasthofes „zum Deutschen Hause.“

Lauban, den 7. Septbr. 1861.

Ernst Höfer aus Berlin,

Hof-Photograph Ihrer Durchlaucht der Frau Herzogin von Sagan.